

Zu den DEMO's der Bauern und Landwirte gibt es geteilte Meinungen.

Häufig werden irgendwelche Zahlen in den sozialen Netzwerken und Medien geteilt, die aber nicht das wahre Leben eines Kleinbauern widerspiegeln.

Warum sich so viele Kleinbauern an den DEMO's beteiligen, liegt nicht alleine an der Kürzung der Subvention des Spritpreises.

Die Bauern gehen auf die Straße, weil ihnen durch Verordnungen vorgeschrieben wird, was sie anzubauen und bis wann sie es zu ernten haben.

**Ein weiterer und viel wichtigerer Punkt ist, dass die Kleinbauern seit Jahrzehnten immer weniger für ihre Produkte erhalten.**

Im Coronajahr 2020 sind die Preise für Lebensmittel gegenüber dem Vorjahr für den Verbraucher um ca. 2,3 Prozent gestiegen. Die Landwirte jedoch erhielten für ihre Produkte 3,3 Prozent weniger.

Diese Entwicklung ist seit Jahrzehnten zu verzeichnen und ein Grund dafür, dass allein in den letzten zehn Jahren mehr als 36.000 Kleinbauern aufgeben mussten. Dies wiederum ist ein Grund dafür, dass die kleineren Gemeinden aussterben.

Landwirte verdienen immer weniger an den von ihnen produzierten Lebensmitteln. Von einem Euro, den der Verbraucher für Lebensmittel ausgibt, erhält der Landwirt heute weniger als 21 Cent. Zum Vergleich: Anfang der 70iger Jahre waren es noch rund 48 Cent und 1950 sogar noch ca. 63 Cent. Nutznießer der Preissteigerungen sind nur die Agrarindustrie und die Discounter, welche jedes Jahr Gewinne in Milliardenhöhe machen.

Es müssen neue landwirtschaftliche Betriebe geschaffen werden und kleine Familienbetriebe geschützt werden, die die Nahrung für Deutschland sicherstellen.

Bauern und Landwirte sollen für ihre Produkte einen festen Grundbetrag erhalten, der jährlich durch eine Kommission aus Landwirten und Verbrauchern festgelegt wird. Gleichzeitig ist eine Preisregulierung (Preisbindung) der Discounter für Grundnahrungsmittel verbindlich festzusetzen.

Dass dies möglich ist, beweisen andere Länder, die mit einer Preisbindung oder einer Übergewinnsteuer den ungerechtfertigten Preissteigerungen entgegenwirken.

Viele Bürger sind gezwungen ihre Brötchen und Brote bei den Discountern zu kaufen, weil der Bäcker viel zu teuer geworden ist.

Ja, es ist richtig – Subventionen jeglicher Art sind abzuschaffen. Diese dienen nur den großen Konzernen wie zum Beispiel den Landwirten der Agrarindustrie, aber nicht dem kleinen Bauern oder dem Landwirt um die Ecke.

Viele wissen nicht, dass Landwirte eine bestimmte Größe an Fläche haben müssen, um Subvention zu erhalten.

Deutschland hat 2023 Subventionen in Höhe von 362 Milliarden Euro an Industrie, Konzerne, Aktiengesellschaften und Verbände gezahlt.

Der Bauernverband erhält jährlich Milliarden Euro Subventionen aus Deutschland und der EU, die beim Kleinbauern nicht ankommen.

Die Agrarindustrie erhält Milliarden Subventionen und bestimmt letztlich die Preise der Kleinbauern.

Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes und der EU - Joachim Rukwied ist selbst auch Mitglied im Aufsichtsrat der Baywa und der Südzucker AG, besitzt ca. 300 Hektar Land und erhält jährlich weit über 100.000 Euro Subventionen.

Die Südzucker AG erhält ebenfalls Subventionen und bestimmt somit die Preise der Landwirte.

Alle Parteien im Bundestag, haben für die Streichung der Subventionen gestimmt.

Jetzt schließen sich diese Parteien den Protesten der Bauern an.

Wir bezeichnen das als Manipulation der Bürger.

Wir wollen die Kleinbauern schützen!

**DVD – WIR FÜR EUCH – WIR FÜR DEUTSCHLAND**

<https://dvd-partei.de/landwirtschaft-und-bauern/>

<https://dvd-partei.de/genutzte-quellen/>